

Tab7.8.1: Quantitätsgleichung der Geldmenge

Die klassische Quantitätsgleichung nach **Irving Fischer** lautet:

$$M \times V = P \times Y \quad (1)$$

Dabei steht M für die Geldmenge, V für die für mittelfristig stabile (also konstante) Geldumlaufgeschwindigkeit, P für das Preisniveau und Y für das gesamte Handelsvolumen.

Die **monetaristische Version** der Gleichung lautet:

$$M \times V = P \times BIPr \quad (2)$$

Dabei steht BIPr für das reale BIP. Das nominale BIP ist:

$$BIPn = P \times BIPr$$

Für die Umlaufgeschwindigkeit gilt dann:

$$V = BIPn / M. \quad (2a)$$

Wenn die Geldmenge nicht nur zur Finanzierung des Bruttoinlandsprodukts, sondern **auch aller Vermögenstransaktionen** (VTr) verwendet wird, dann würde die Quantitätsgleichung lauten:

$$M \times V = P \times (BIPr + VTr) \quad (3)$$

$$= P_{bip} \times BIPr + P_{vt} \times VTr \quad (3a)$$

wobei BIPr für das von Preisschwankungen bereinigte BIP und VTr für die von Preisschwankungen bereinigte Menge von Vermögenstransaktionen stehen. P_{bip} bezeichnet die Inflationsentwicklung, P_{vt} die Preisveränderungen der gehandelten Vermögenswerte.